

Säulenapfelbäume für den Hausgarten

Herkunft von Säulenapfelbäumen

Auf Säulenäpfel stieß man eher durch Zufall in Obstanlagen in British Columbia, Kanada. Eine dort gefundene säulenartige Mutation der Apfelsorte 'McIntosh' wurde dann vom Obstbau-Forschungsinstitut East-Malling, England, und anderen Züchtern im Laufe der Zeit mit verschiedenen Erwerbsapfelsorten gekreuzt, so dass es heute eine Generation relativ robuster, widerstandsfähiger und schmackhafter Säulenapfel-Sorten gibt, die unter dem Begriff 'Ballerinas' firmieren.

Vorteile von Säulenapfelbäumen

Säulenapfelbäume eignen sich für kleine und kleinste Gärten, ja sogar für Balkon, Terrasse und Innenhöfe, da sie bei einem Durchmesser von rund 50 cm nur ca. ¼ m² Standraum in Anspruch nehmen und auch in großen Kübeln bzw. Containern kultiviert werden können.

Als Naschpflanzen sind sie nahezu ideal, da sie auf engstem Raum Zier- und Nutzwert verbinden, ohne großen Aufwand zu erziehen und zu pflegen sowie leicht abzuernten sind.

Besondere Eigenschaften von Säulenapfelbäumen

Säulenapfelbäume haben die Fruchtspieße direkt am Stamm, werden je nach Unterlage und Standort 3-4 m hoch, setzen nach 1-2 Jahren schon mit dem Ertrag ein, sind sehr fruchtbar und bedürfen eines geringen Schnittes. Dieser beschränkt sich darauf, gelegentlich auftretende starke, aufrecht wachsende Seitentriebe ganz zu entfernen oder auf 2-3 Augen zurückzunehmen.

Wird das Bäumchen zu hoch, kann man die Mittelachse einkürzen, d. h. ab dem sechsten bis siebten Standjahr im August ableiten auf eine tiefer liegende Seitenverzweigung.

Wegen der reichen Blüte bei gleichzeitig verhältnismäßig wenig Blättern sollte man ausdünnen, um gegen Alternanz und kleine Fruchtgröße vorzugreifen. Das Ausdünnen erfolgt durch Ausbrechen überzähliger Jungfrüchte Anfang Juni, so dass die Früchte im Büschel einzeln stehen.

Empfehlenswerte schorfresistente bzw. -tolerante Sorten

Sorte	Reifezeit*	Sonstiges
Arbat	A Sept.	In Geschmack und Aussehen ähnlich 'Jakob Fischer', geschmacklich gute russische Züchtung; behält die Säulenform
Indian Summer	M Sept.	je nach Pflückzeit süßlicher bzw. feinsäuerlicher Geschmack, leuchtend orangefarbene Sorte aus der Starline-Serie
Red River	M-E Sept.	feinzellig, süß, rotschalig, beduftet, wird schnell weich
Sonate	E Sept.	Artevos**-Sorte, feinsäuerlich, süß, kurz lagerfähig; behält die Säulenform
Rhapsodie	E Sept.	Artevos**-Sorte, ausgewogen bis feinsäuerlich, kurz lagerfähig; hält die Säulenform
Garden Fountain	E Sept.	mild süßlicher Geschmack, Sorte aus der Starline-Serie
Golden Gate	E Sept.	kleine, süßliche, saftige Sorte der Starline-Serie
Rondo	A Okt.	Artevos**-Sorte, süß mit Säure, feinem Aroma und ansprechendem Geschmack, haltbar bis Dez./Jan.; behält Säulenform, derzeit eine der besten
Jucunda und La Torre	A Okt.	brandneue, geschmacklich beste, schorfresistente Säulenäpfel, die die Säulenform halten; bislang am wenigsten alternierend, Frucht mittel bis groß, optisch schön (mit geflammter Backe), fest, feinzellig, saftig, süß mit Säure und feiner Würze, bis Ende Januar lagerfähig

*A= Anfang, M=Mitte, E=Ende

**siehe: www.artevos.de

Die Ausführungen dieser „Garten-Info“ stützen sich im Wesentlichen auf die Infoschrift „Säulenapfel- und Ballerina-bäume“ der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG), Veitshöchheim, www.lwg.bayern.de